

Es sprechen

Claudia **Wittl** (Freiburg) • Paul **Harnisch** (Marburg) • Pascal Felix **Meier** (Zürich) • Burgrahan **Fertellioglou** (Berlin) • Maxim **Lenzner** (Leipzig) • Luisa **Zimmer** (Berlin) • Johanna **Gedik** (Salzburg) • Nicolai **Laing** (Bremen) • Nikolaos **Pavlakos** (München) • Anna **Kirchhefer-Lauber** (Münster)



Organisation

Gregor Hanke
Kira Scheidt
Antonia Stummvoll
Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Verfassungstheorie und Rechtsphilosophie
jfr-tagung@uni-bayreuth.de
www.oer4.uni-bayreuth.de

Mit freundlicher Unterstützung von



Veranstaltungsort

H24
Gebäude RW I
Universität Bayreuth
Universitätsstraße 30
D-95447 Bayreuth



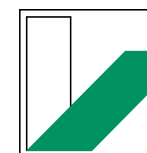
Wie wissenschaftlich ist die Rechtswissenschaft?

Tagung des Jungen Forums Rechtsphilosophie

25.-26. September 2024



Foto: UBT



UNIVERSITÄT
BAYREUTH

Dienstag, 24. September

Ca. 19:00 **Gemeinsames Abendessen**
(Selbstzahlerbasis)

Mittwoch, 25. September

8:15 **Ausgabe der Tagungsunterlagen**

9:15 **Begrüßung**

Block 1: Rechtswissenschaft im Spiegel der allgemeinen Wissenschaftstheorie

9:30 **Die Möglichkeit einer wissenschaftstheoretischen Unterscheidung zwischen empirischen und normativen Disziplinen**

Claudia Wittl | Freiburg

10:15 **Die Dichotomie aus Invention und Deduktion als Proprium und Strukturproblem**

Paul Harnisch | Marburg

11:00 **Kaffeepause**

11:30 **Wissenschaftliche Theoriebildung im Vergleich der Disziplinen (Arbeitstitel)**

Pascal Felix Meier | Zürich

12:15 **Mittagspause (Mensa)**

Block 2: Reflexionen rechtswissenschaftlicher Selbstverständnisse

13:45 **Rechtswissenschaft nach der Philosophie Hegels**

Burgrahan Fertellioglou | Berlin

14:30 **Politisches Recht bei Ahrendt**
Maxim Lenzner | Leipzig

15:15 **Kaffeepause**

Block 3: Neuere Perspektiven der Wissenschaftlichkeit der Rechtswissenschaft

15:45 **Objektive Willkürentscheidungen**
Luisa Zimmer | Berlin

16:30 **KI und die Wissenschaftlichkeit der Rechtswissenschaft**

Johanna Gedik | Salzburg

17:15 **Mitgliederversammlung JFR**

19:00 **Abendessen (Selbstzahlerbasis)**

Donnerstag, 26. September

Block 4: Rechtswissenschaft zwischen Grundlagenforschung und Rechtsanwendung

10:00 **Rechtswissenschaft durch Rekonstruktion**

Nicolai Laing | Bremen

10:50 **Über die juristische Argumentationstheorie als Gewährleistung der Wissenschaftlichkeit der Rechtswissenschaft**

Nikolaos Pavlakos | München

11:40 **Making it transparent – Rechtslinguistik an der Schnittstelle zwischen Grundlagenfächern und Dogmatik**
Anna Kirchhefer-Lauber | Münster

12:45 **Ende der JFR Tagung**

15:00 **Beginn der IVR-Tagung**

Julius von Kirchmann hat mit seiner These der „Werthlosigkeit der Jurisprudenz als Wissenschaft“ schon im Jahr 1848 die Frage nach dem Wissenschaftscharakter der Rechtswissenschaft bzw. der Rechtswissenschaften aufgeworfen, die bis heute weder eine abschließende Diskussion erfahren noch an Aktualität eingebüßt hat. Sie spiegelt sich etwa in Diskussionen um eine Verlagerung der juristischen Ausbildung an die Fachhochschulen oder der Frage der Rationalität gerichtlicher Wertungsentscheidungen wider und betrifft das Selbstverständnis aller juristischen Disziplinen einschließlich der juristischen Grundlagenfächer. Welche Bedeutung kommt ihnen bei der Begründung und Aufrechterhaltung des wissenschaftlichen Charakters der Rechtswissenschaft zu? Welche Erkenntnisinteressen, Erkenntnismöglichkeiten und Methoden prägen die juristischen Grundlagendisziplinen? In welchem Verhältnis stehen die Grundlagenfächer zur juristischen Methodenlehre und zur Rechtsdogmatik?

Aus deren Perspektive der Rechtsphilosophie, der Rechtstheorie und der Rechtssoziologie einen Beitrag zur Diskussion dieser und weiterer aktuellen Aspekte der grundlegenden **Frage nach dem Grad der Wissenschaftlichkeit der Rechtswissenschaft** bzw. Rechtswissenschaften zu leisten, ist das Ziel der 32. Tagung des Jungen Forums Rechtsphilosophie, die vom 24.09.24 bis zum 26.09.24 in Bayreuth stattfinden wird.